

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1853

17.10.1853 (No. 285)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 285.

Montag den 17. Oktober

1853.

Privatspargesellschaft. Generalversammlung.

Nächsten Montag den 17. d. M., Abends halb 6 Uhr, findet die ordentliche Generalversammlung pro 1853 im Lokale der Gesellschaft „Eintracht“ statt. Die verehrlichen Mitgliedes werden zur zahlreichen Theilnahme an derselben eingeladen.

Es wird a) der Rechenschaftsbericht pro 1852 erstattet und b) die Wahl neuer Verwaltungsraths- und Ausschuss-Mitglieder vorgenommen werden.
Karlsruhe, den 12. Oktober 1853.

Der Verwaltungsrath.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Chaudonet. by. Kreuzstraße Nr. 12 ist ein hübsch möblirtes Zimmer sogleich oder auch später zu vermieten.
B. Höber jun. by. Langestraße Nr. 175 ist die bel-étage mit 6 Zimmern, Kof, Küche, Keller, Holzplatz, zwei Mansardenzimmern und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Oktober zu vermieten.
Abz. Dr.! Bähringerstraße Nr. 75 ist ein Zimmer zu vermieten.

Solwey. by. Eck der Adler- und Bähringerstraße Nr. 18 ist im zweiten Stock ein Logis von 5 Zimmern und allen erforderlichen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere ist im untern Stock zu erfragen.

Bermischte Nachrichten.

by. (2) [Dienst Antrag.] Es wird sogleich ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Zu erfragen Walbstraße Nr. 2.

by. (1) [Dienstgesuch.] Eine stille, solide Person, die im Kochen, Waschen, Putzen, Nähen und in allen weiblichen Arbeiten gut erfahren ist, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht bei einer Herrschaft sogleich einen Dienst zu erhalten. Zu erfragen in der Herrenstraße Nr. 46 im Hintergebäude eine Stiege hoch.

Verkauf.

by. Verschiedene Möbel, als: Sekretäre, Kanapee mit Stühlen, Kommode, runde Tische, Bettladen und Matratzen, Spiegel mit Goldrahmen, sowie auch ein Kaffeeherd ist dem Verkauf ausgesetzt. Näheres Langestraße Nr. 207.

Privat-Bekanntmachungen.

Empfehlung.

by. Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum im Anfertigen und Repariren aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Sein eifrigstes Bestreben wird sein, seine werthen Gönner durch billige, schöne, dauerhafte und schnelle Bedienung zu befriedigen.

C. Könniger, Schuhmacher,
Stephanienstraße Nr. 6.

Feinste Brockes- und Stängelstärke, feinstes Waschblau in Kugeln und Tafelchen, Schmalze, giftfreien Ultramarin, blaue Wachsintur nebst Papier de Bengale ist fortwährend billigst zu haben bei
Conradin Haagel.

**Ausgesetzte
Winter- u. Taffetbänder**
zu niedrigen Preisen bei
C. Th. Bohn.

Zu Vorhängen und Möbeln
empfehle ich mein Lager von **Damast**, glatten und brochirten Woll, sowie Vorlagen zu den billigsten Preisen.
S. Model,
porderer Zirkel Nr. 20.

Die neuesten französischen und englischen
Damen-Mantel-Stoffe,
nebst den dazu passenden Pariser Façons, desgleichen
Sammt- und Seidenbesätze
sind in reicher Auswahl vorräthig bei
Benedict Höber jun.

Die **allerneuesten** englischen Kleiderstoffe:

Figured-Silk Poplins,
Printed Silk Cachemir,
Printed Mixed Lustres,
sind in **überraschend** großer Auswahl eingetroffen bei

L. S. Leon Söhne.
Langestraße Nr. 169.

Jahresbericht der Kleinkinder-Bewahranstalt in Karlsruhe

vom 1. September 1852 — 1853.

10 Blätter.
50 Druck.
60 fg. befreund.

Wir freuen uns, den verehrlichen Vereinsmitgliedern und andern Freunden unserer Anstalt auch für das verflossene Jahr guten Bericht erstatten zu können.

Das Werk, welches ihr aufgetragen ist, hat seinen ungestörten Fortgang gehabt. Nicht viel weniger als 300 Kinder sind in unserm Hause ein- und ausgegangen, und wurden unter der gedeihlichen und bewährten Leitung der treuen Hausmutter von vier pflichteifrigen Lehrerinnen, mit Unterstützung von Seiten einiger Gehülffinnen, welche dem gleichen Berufe sich widmen wollen, liebevoll gehütet, zweckmäßig beschäftigt und geistig gepflegt.

Eine Lehrerin ist mit unserer Bewilligung, in Folge einer an uns ergangenen Bitte, eine solche zur Gründung einer gleichen Anstalt an einem andern Orte abzugeben, von uns geschieden, um daselbst ihre Thätigkeit fortzusetzen, und wir hoffen, durch Heranbildung der jüngern Gehülffinnen, die uns übergeben worden, ähnlichen Anforderungen jeweils entsprechen, und auch auf diesem Wege unsere Wirksamkeit für die gute Sache beweisen zu können.

Die Anzahl der im Frühjahr zum Eintritt in die Volksschule entlassenen Kinder ist durch die in unsre Pflege neu aufgenommenen nicht nur wieder ersetzt, sondern auch noch vermehrt worden, so weit der Raum es immer erlaubte.

So hat uns der Herr, unser treuer Gott und Heiland, wieder ein Jahr zurücklegen lassen, worin wir Ihm in den Kindern dienen und manche erfreuliche Erfahrung Seiner Gnade und Treue machen durften, wofür Sein großer Name gepriesen sei.

Dankbar haben wir aber auch zu rühmen die reichen Gaben und die huldvolle Theilnahme, die unser hohes Fürstenhaus der Anstalt zuzuwenden geruhte, sowie der wohlwollenden Unterstützungen, die uns in den jährlichen Beiträgen der Vereinsmitglieder, in den Liebesgaben von Seiten der Großh. Armencommission, dem wohlthätigen Gemeinderath, verschiedener verehrlicher Gesellschaften und Innungen und anderer Wohlthäter bei verschiedenen Veranlassungen, namentlich auch zur Weihnachtszeit, sowie auch durch Vermächtnisse zugeflossen sind, wofür wir hier unsern herzlichsten Dank wiederholen.

Möge Alles reichlich vergolten werden von dem Herrn, der gesagt hat: Wahrlich ich sage euch: was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.

Indem wir nachfolgenden Auszug aus der Jahresrechnung mit einer Uebersicht der noch auf der Anstalt lastenden Schulden veröffentlichen, haben wir die freudige Zuversicht zu Gott, daß Er durch Seine Gnade unserm Werke einen segensreichen Fortgang gewähren werde, und empfehlen angelegentlich und vertrauensvoll unsere Anstalt ihren Freunden zu fernerm Wohlwollen und gütiger Unterstützung.

Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. September 1852 — 1853.

Einnahme.		
1) Kassenrest aus voriger Rechnung	73 fl. 16 kr.	
2) Beiträge der Mitglieder	625 fl. 59 kr.	
3) Geschenke und Vermächtnisse	805 fl. 55 kr.	
4) Kost- und Schulgeld von den Kindern	548 fl. 54 kr.	
5) Beitrag der Almosen- und Stadtkasse pro 1852	50 fl. — kr.	
6) Kostgeld von den Pensionaires	75 fl. 41 kr.	
7) Miethzins	8 fl. 1 kr.	
8) Aus der Dpferbüchse	3 fl. 54 kr.	
9) Erlös aus dem Kupferstiche „der Fremersberg“	12 fl. 6 kr.	
10) Verschiedene Einnahmen	36 fl. 25 kr.	
11) Abrechnungsposten		
Summe der Einnahme		2315 fl. 11 kr.

Uebertrag 2315 fl. 11 fr.

Ausgabe.	
1) Gehalte	386 fl. 48 fr.
2) Haushaltungskosten	629 fl. 43 fr.
3) Für Brennmaterial	37 fl. 28 fr.
4) Für Inventariensücke	25 fl. 37 fr.
5) Für Schulmaterial	13 fl. 45 fr.
6) Baukosten	73 fl. 26 fr.
7) Druckkosten	8 fl. 30 fr.
8) Staats- und Gemeindeabgaben	42 fl. 17 fr.
9) Kapitalzinse	615 fl. 33 fr.
10) Verschiedene Ausgaben	27 fl. — fr.
11) Abgetragene Kapitalien	300 fl. — fr.
12) Abrechnungsposten	79 fl. 46 fr.

Summe der Ausgabe 2239 fl. 53 fr.

Diese von jener abgezogen, bleibt Kassenrest auf neue Rechnung 75 fl. 18 fr.

Uebersicht über den Schuldenstand.

Die Schulden der Anstalt betragen auf 1. September 1853 gegen Verzinsung:

mit 4½ pCt.	4,500 fl.
4 pCt.	6,000 fl.
3 pCt.	1,800 fl.
Zusammen	12,300 fl.
Auf 1. September 1852 betragen dieselben	12,600 fl.
Verminderung in diesem Jahre	300 fl.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1853.

Das Comite:

M. v. Gardenberg.
C. Kerler, geb. Mallebrein.
J. Mühlhäuser, geb. Sockel.

L. F. Deimling, Hofprediger.
Eberle, Hauptkassier.
Gaß, Geistlicher-Rath.
Gräß, Professor.
C. Zimmermann, Pfarrer.